

Erste

## ÖPIA Vorlesung zur Alternden Gesellschaft 2015

Was ist Altern?

**Mittwoch, 22. April 2015** , 17:00 bis 20:00 Uhr

---

*“Altern: Von der Grundlagenforschung  
zur evidenzbasierten Politik”*

Vortrag  
**Georg Wick**



Ausklang der Diskussion bei Imbiss und Getränken

---

**Palais Harrach, 2. Stock, Freyung 3, 1010 Wien**

- Eintritt frei -

## Univ.-Prof. Dr. med. Georg Wick

Geboren 1939 in Klagenfurt, promovierte 1964 an der Universität Wien zum Dr. med. Nach Aufenthalen in den USA 1967-1971, habilitierte er sich 1971 für das Fach Allgemeine und Experimentelle Pathologie, wurde 1974 zum ao. Professor für Immunpathologie an der Universität Wien ernannt und 1975 als Ordinarius für Pathophysiologie und Immunologie an die Medizinische Fakultät der Universität Innsbruck berufen. Von 1991-2003 Gründungsdirektor des Instituts für Biomedizinische Altersforschung der ÖAW in Innsbruck sowie von 2003-2005 Präsident des Österreichischen Fonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung (FWF) in Wien.

Seit seiner Emeritierung Ende 2007 leitet er das Labor für Autoimmunität am Biozentrum der Medizinischen Universität Innsbruck. Seine derzeitigen Forschungsschwerpunkte sind die *Immunologie der Arteriosklerose* und die *Immunologie Fibrotischer Erkrankungen*. Er ist Autor von 600 wissenschaftlichen Arbeiten und 12 Büchern, Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, der Academia Europea, und von verschiedenen wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Herausgeber der Zeitschrift *Gerontology*.

Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Preise wie „Österreichischer Wissenschaftler des Jahres 1994“, „Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse“, Clemens von Pirquet Award (University of California at Davis), Erwin-Schrödinger-Preis der ÖAW, Georg Wick Autoimmunity Day (Tel Hashomer, Israel).

### **Programmausblick – ÖPIA Vorlesungen 2015**

*Palais Harrach – Freyung 3, 1010 Wien*

#### **Montag, 8. Juni 2015, 17:00 Uhr**

*„Anders alt? – Alter und Älterwerden im interkulturellen Vergleich“*

**Carolin Kollwe** (Institut für Gerontologie, Universität Heidelberg)

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.oepia.at](http://www.oepia.at)